



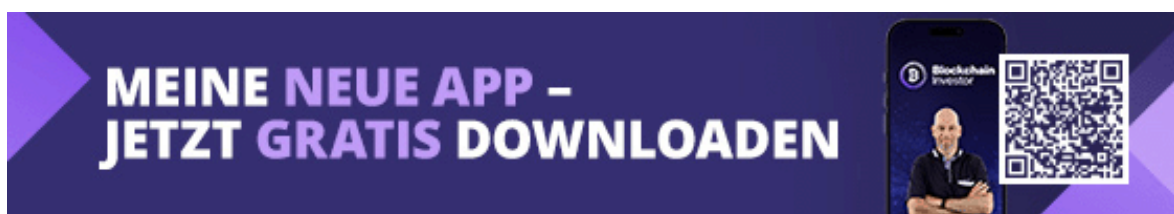
Samstag, 6. Juni 2026

- >> Bitcoin & Co. – Eine gescheiterte Asset-Klasse?
- >> Gewinner der Woche: Worldcoin (WLD) wird zur Wette auf den SpaceX-Börsengang nächste Woche!
- >> Verlierer der Woche: Cardano (ADA) bricht ein, nachdem sich Gründer Charles Hoskinson zurückzieht!
- >> Meine neuesten Videos...

Bitcoin & Co. – Eine gescheiterte Asset-Klasse?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bitcoin steht aktuell enorm unter Druck und ist am Freitag zurück auf das Februar-Tief von rund 61.000 US-Dollar gefallen. Gleichzeitig äußerte sich auf X Makro-Ökonom Alex Krüger, Gründer der Investment-Firma Aike Capital, kritisch zum Krypto-Markt: Krypto sei „als Anlageklasse gescheitert“, die meisten Token seien schlicht wertlos. Was ist dran an Krügers Aussage und was bedeutet das jetzt für Anleger?



Alex Krüger: „Krypto ist als Asset-Klasse gescheitert“

Der Makro-Ökonom Alex Krüger [erklärte auf X \(ehemals: Twitter\)](#), Krypto sei als Anlageklasse weitgehend gescheitert. Die meisten Token seien entweder wertlos oder hätten ihre Halter über längere Zeiträume kaum belohnt – im Gegenteil: Viele Gründer hätten die laschen Krypto-Regularien in den letzten Jahren genutzt, um Token in die Nachfrage von Retail-Anlegern hinein zu verkaufen. Besonders hart kritisierte Krüger die Meme-Coin-Welle, zahlreiche Betrugsfälle sowie die

anhaltende Serie von DeFi-Hacks, die das Vertrauen in den Markt zusätzlich beschädigt hätten.

Krypto ≠ Blockchain

Dennoch macht er in seinem Tweet auch ausdrücklich deutlich, dass er klar zwischen »Krypto« als spekulativer Token-Markt und »Blockchain« als technologische Infrastruktur unterscheidet. **Bitcoin nimmt Krüger ebenfalls ausdrücklich von seiner Kritik aus.** BTC zählt für Krüger zu den wenigen Krypto-Assets, die mehrere Marktzyklen überstanden haben und weiterhin relevant bleiben.

Und während viele Altcoins gescheitert seien, wachse die tatsächliche Nutzung weiter. **Stablecoins** gewinnen an Bedeutung, Traditional Finance (TradFi) treibt die **Tokenisierung von Vermögenswerten (RWA)** voran. Das Stablecoin-Angebot hat inzwischen die Marke von 320 Mrd. US-Dollar überschritten, während BlackRocks tokenisierter Geldmarktfonds auf rund 2,5 Mrd. US-Dollar angewachsen ist.

Aus seiner Sicht gewinnen zudem **On-Chain-Märkte für Aktien- und Rohstoff-Perpetuals** an Bedeutung. Prognose-Märkte entwickeln sich ebenfalls zunehmend zu realen Anwendungen. **Hyperliquid (HYPE)** nennt Krüger in diesem Zusammenhang konkret als Beispiel für ein Projekt, das einen Großteil seiner Umsätze über Rückkäufe an Tokenhalter zurückführt und damit eher wie ein echtes Geschäftsmodell funktioniert als wie ein reines Narrativ.

Auch **Privacy-Coins** hebt er hervor. Im Fokus steht dabei derzeit vor allem **Zcash (ZEC)**. Der jüngste kritische Bug im Protokoll hat das Vertrauen jedoch erneut erschüttert, da die Schwachstelle theoretisch das unbegrenzte Prägen gefälschter ZEC ermöglicht hätte. Der Bug ist behoben, das Vertrauen dennoch erst einmal angekratzt.

Die **Krypto-KI-Kategorie** schreibt Krüger ebenfalls nicht vollständig ab, obwohl er viele AI-Token weiterhin als narrativgetrieben und fundamental schwach einstuft. Als Ausnahme nennt er **Venice.ai (VVV)**, eine private KI-Plattform mit wachsenden Nutzern und Umsätzen, deren Token direkter mit dem Geschäft verbunden seien.

Branche stimmt Krüger größtenteils zu

Die Reaktionen auf Krügers ungewohnt kritischen Tweet zum aktuellen Krypto-Markt fielen aus der Branche gemischt aus, wobei die meisten Nutzer der Grundthese zustimmen.

So wie die Cookie-DAO, wobei diese unter seinem Tweet zusätzlich von einer

»Wiedergeburt des Marktes« sprach, in der nicht mehr Narrative, sondern **Nutzerzahlen, Umsätze, Kundenbindung und echte Wertschöpfung** zählen.

CoinFund-CEO Jake Brukhman stimmte ebenfalls grundsätzlich zu, widersprach dagegen bei dezentralen KI-Projekten. Diese würden reale technische Probleme lösen und könnten mit dem Wachstum der KI-Infrastruktur erheblichen wirtschaftlichen Wert schaffen.

Letztlich zeigen die Entwicklungen, dass der Krypto-Markt reifer wird: Breite Token-Spekulation verliert an Glaubwürdigkeit, während reale Blockchain-Anwendungen weiter an Bedeutung gewinnen. **Entscheidend ist nicht mehr das stärkste Narrativ, sondern ob ein Projekt echte Nutzer, Umsätze und einen klaren wirtschaftlichen Nutzen vorweisen kann.**

Bitcoin-Kurs fällt zurück auf 61.000 US-Dollar, On-Chain-Daten liefern kurzfristig wenig Entlastung

Die Korrektur bei Bitcoin hat sich seit Anfang Juni noch einmal deutlich verstärkt. Am frühen Freitagmorgen hat BTC ein lokales Tief bei 61.136 US-Dollar markiert, womit allerdings noch nicht das Tief von Ende Januar unterschritten wurde.



Bitcoin-Kurs fällt zurück auf 61.136 USD – kurzfristige Erholung realistisch

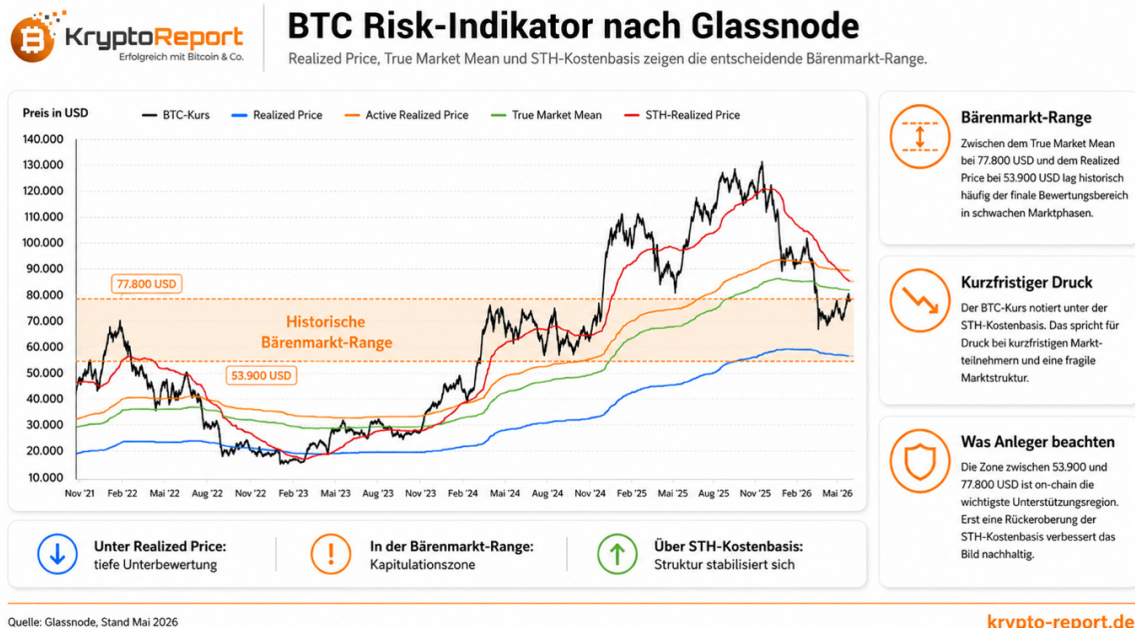
Zurückzuführen ist die Schwäche vor allem auf den Abzug von institutionellem Kapital aus den Bitcoin-ETFs: Seit Anfang der Woche sind weitere -1,6 Mrd. US-Dollar aus den ETFs abgeflossen.

Kurzfristig ist BTC jetzt erst einmal stark überverkauft, was für eine technische Reaktion in den nächsten Tagen spricht, zumal sich oberhalb des aktuellen Kurses

massive Short-Positionen angehäuft haben, die bei einer Erholung schnell ins Visier der Market-Maker geraten. Doch für einen wirklichen Trendwechsel gibt es aktuell noch keine Anzeichen, zumal das »Sommerloch« gerade erst beginnt.

Auch die Bitcoin-On-Chain-Daten liefern kurzfristig wenig Entlastung. Laut Glassnode notiert BTC wieder in der Mitte der Bärenmarkt-Range zwischen dem True Market Mean bei 77.800 US-Dollar und dem Realized Price bei 53.900 US-Dollar:

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



» Unser Fazit:

Die aktuelle Marktschwäche bestätigt viele Kritikpunkte von Alex Krüger: Der breite Krypto-Markt hat als pauschale Anlageklasse massiv an Glaubwürdigkeit verloren. Zu viele Token haben über längere Zeiträume keinen nachhaltigen Wert geschaffen, während Meme-Coins, Hacks und schwache Tokenomics das Vertrauen vieler Anleger zusätzlich beschädigt haben.

Gleichzeitig wäre es zu einfach, daraus das Ende von Krypto abzuleiten. Denn während die breite Token-Spekulation an Bedeutung verliert, wachsen reale Blockchain-Anwendungen weiter. Stablecoins, Tokenisierung, On-Chain-Märkte und einzelne Geschäftsmodelle wie Hyperliquid zeigen, dass sich der Markt zunehmend in Richtung echter Nutzung und messbarer Wertschöpfung verschiebt.

Für Anleger bedeutet das: Krypto funktioniert immer weniger als breiter Korb, in dem nahezu jeder Token irgendwann vom nächsten Hype profitiert. Entscheidend wird vielmehr, ob ein Projekt echte Nutzer, Umsätze und einen klaren wirtschaftlichen Nutzen vorweisen kann - umso wichtiger, dass man auf die richtigen Krypto-Assets setzt, die tatsächlichen Wert für die Token-Holder

generieren.

Bitcoin bleibt in diesem Umfeld weiterhin der wichtigste Referenzwert des Marktes, steht kurzfristig aber selbst unter erheblichem Druck: Solange massive Kapitalabflüsse aus Bitcoin-ETFs anhalten, dürfte es keinen nachhaltigen Trendwechsel geben. Eine technische Gegenbewegung ist nach dem starken Abverkauf zwar möglich, was aber nicht automatisch eine Trendwende bedeutet.

Gewinner der Woche: **Worldcoin (WLD) wird zur Wette auf den SpaceX-Börsengang nächste Woche!**

Während der Gesamt-Markt deutlich unter Druck steht, liefert Worldcoin (WLD) eines der stärksten Comebacks der Woche. Der Token des von Sam Altman mitgegründeten Iris-Scan-Projekts legte gegenüber der Vorwoche rund 62% zu und belegt inzwischen wieder Platz 45 der größten Krypto-Währungen. Auslöser war wie so oft Arthur Hayes, der aktuell auf Worldcoin als »Beta-Play« des SpaceX-IPOs wettet.

Hayes hat seine Wette über sein Family Office Maelstrom klar positioniert und offenbar auch mit Kapital unterlegt. Seine These: WLD könnte kurzfristig als spekulativer Krypto-Proxy auf die nächste Welle großer KI- und Tech-Börsengänge dienen. Im Zentrum steht der mögliche SpaceX-IPO, der am Markt mit großer Spannung erwartet wird.

Maelstrom verweist dabei auf eine vertrauliche S-1-Einreichung vom 1. April und zieht Parallelen zu früheren Bewegungen im Raumfahrt-Sektor. So legte etwa Rocket Lab nach vergleichbaren IPO-Impulsen deutlich zu. Hayes will seine WLD-Position offenbar mindestens bis zum möglichen Listing in der kommenden Woche halten. Damit wird Worldcoin kurzfristig weniger als Identitätsprojekt gehandelt, sondern vor allem als Wette auf die neue IPO-Euphorie rund um KI, Raumfahrt und private Tech-Giganten. Sein Kursziel liegt bei 5 US-Dollar bis August, ausgehend von einer unverwässerten Marktkapitalisierung von rund 2 Mrd. US-Dollar.

Um diese Wette zu finanzieren, hat Hayes sein Portfolio deutlich umgeschichtet. Er verkaufte seine kompletten HYPE- und NEAR-Bestände und transferierte allein 247.334 HYPE im Wert von rund 18 Mio. US-Dollar an mehrere Börsen. Das Kapital floss anschließend in WLD. Fundamental bleibt Worldcoin hochumstritten. Das

biometrische Modell der Iris-Erfassung steht regulatorisch weiterhin unter Beobachtung, und die langfristige Adoption des Netzwerks ist noch nicht ausreichend bewiesen.

Genau diese Polarisierung dürfte weiter für extreme Volatilität bei WLD sorgen: Zündet die KI- und IPO-Story weiter, kann der Token deutlich stärker reagieren als der breite Markt. Kippt das Narrativ, dürfte der Rückschlag entsprechend hart ausfallen.



Unser Fazit:

Worldcoin (WLD) ist derzeit vor allem ein spekulativer Trade auf SpaceX, KI und die nächste IPO-Welle. Wer Hayes folgt, sollte sich der hohen Reflexivität bewusst sein: Steigt WLD mit dem Hype, kann der Kurs nach dem Listing genauso schnell wieder fallen.

Verlierer der Woche:

Cardano (ADA) bricht ein, nachdem sich Gründer Charles Hoskinson zurückzieht!

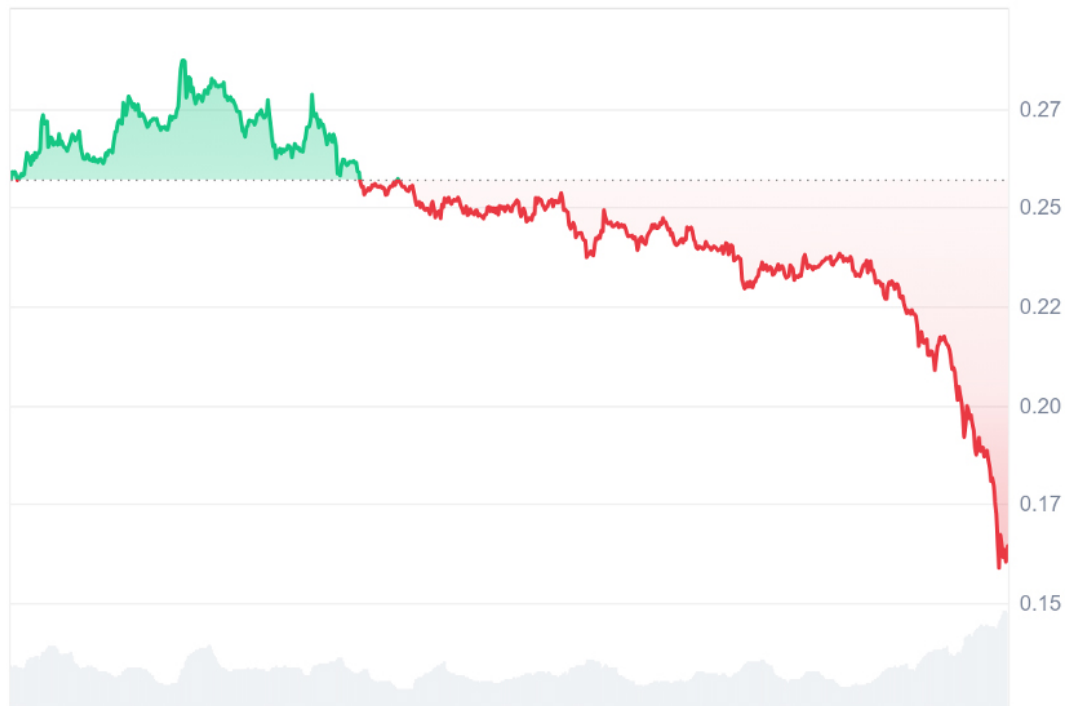
Cardano (ADA) zählt in dieser Woche zu den größten Verlierern am Krypto-Markt. Der Kurs rutschte erstmals seit über 5 Jahren unter die Marke von 0,20 US-Dollar und notiert mit rund 0,16 US-Dollar auf einem Mehrjahrestief. Auf Jahressicht steht damit ein Minus von fast 70%, vom Allzeithoch aus dem Jahr 2021 beträgt der Rückgang rund 94%. Die Marktkapitalisierung ist auf etwa 5,9 Mrd. US-Dollar geschrumpft, womit Cardano nur noch auf Platz 16 der größten Krypto-Währungen liegt.

Auslöser war in dieser Woche vor allem der vorläufige Rückzug von Cardano-Gründer Charles Hoskinson. Am 3. Juni schrieb er auf X lediglich: „I’m taking a break. TTYL“ und kündigte damit an, sich zunächst aus Videos, Interviews und der Öffentlichkeit zurückzuziehen. Der Markt reagierte mit weiterem Verkaufsdruck. Schließlich ist Cardanos öffentliche Wahrnehmung seit Jahren stark mit Hoskinson verbunden, und es scheint, als wolle Hoskinson jetzt das sinkende Schiff verlassen.

Hoskinson warnte zugleich vor einer kommenden »Welle an Ausfällen« im Cardano-Ökosystem und übte scharfe Kritik an der Cardano Foundation. Deren mangelnde Rechenschaft bezeichnete er als den »größten Fehler seiner Karriere«. Zugleich forderte er einen personellen Neuanfang, eine neue Führung und eine überarbeitete Roadmap.

Hinzu kommen sichtbare Risse im Ökosystem. Mit TapTools stellte zuletzt eine wichtige Analyse-Plattform für Cardano ihren Betrieb ein. Gleichzeitig blockierten Community-Abstimmungen den Einsatz von Treasury-Mitteln, was u.a. zur Absage des für 2026 geplanten Cardano-Summits in Singapur führte. In Summe entsteht der Eindruck eines Projekts, das weniger an seiner Technologie, sondern zunehmend an internen Konflikten, fehlender Koordination und schwacher Adoption scheitert.

Charttechnisch hat Cardano mit dem Bruch der Marke von 0,20 US-Dollar eine wichtige psychologische Unterstützung verloren. Die nächste relevante Auffangzone liegt nun im Bereich des bisherigen Mehrjahrestiefs um 0,15 US-Dollar.



27	11 May	18 May	25 May	1 Jun	Analyse
Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen		
ADA	0,16 US-Dollar	5,95 Mrd. US-Dollar	400 Mio. US-Dollar		

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Der Rückzug von Charles Hoskinson legt offen, was sich bereits länger abgezeichnet hat: Cardano hat weniger ein reines Technologieproblem als ein Governance- und Adoptionsproblem. Die Nutzeraktivität auf der Blockchain hinkte schon länger hinter der Aktivität von Solana, Ethereum & Co. hinterher. Solange kein glaubwürdiger Führungswechsel, keine klare Roadmap und keine neue Dynamik im Ökosystem erkennbar sind, bleibt ein Einstieg selbst bei den historisch niedrigen Kursen hochriskant.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin & Ethereum**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 13. Juni](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.